

ihm nicht so ganz recht sein; ich weiß, er hat sich zu Deinem Gatten einen Andern ausgedacht, aber er schätzt den jungen Ruffen doch auch sehr; er weiß, wie gern ihn der Fürst hat, und ist außerdem ein viel zu guter Vater, als daß er Deinem Willen Zwang anthun sollte. Also beruhige Dich darüber nur vollkommen; ein Einspruch von seiner Seite ist nicht zu befürchten. — Aber ich sitze hier und schwache und schwache, und drüben warten eine Menge Geschäfte auf mich. Also adieu, meine liebe Melanie, adieu. Sei wieder freundlich — nicht so ernst, mein liebes — glückliches Bräutchen!" Und die Tochter umarmend und küßend, nickte sie ihr noch einmal zu und verließ dann rasch das Zimmer.

22.

Herr v. Zühbig hatte an diesem Morgen außerordentlich lange geschlafen, um sich von den gehaltenen Strapazen gehörig auszuruhen, war dann in sein Bureau gegangen, um die nöthigen und laufenden Geschäfte zu ordnen, und schlenderte danach langsam einem Frühstückskeller zu, eine Erfrischung einzunehmen.

Es war das ein Platz, der ausschließlich von der haute volée besucht wurde — Herr v. Zühbig wäre auch sonst nicht hingegangen. Besonders fanden sich die Cavallerie-Officiere gern hier des Morgens zusammen, und der Intendant hatte viele Freunde unter dem Militär, dem einst selber angehört zu haben sein Stolz war.

Das höchst elegant eingerichtete Local wurde selbst den Tag über von Gasflammen erhellt, da Tageslicht nie hineinbringen konnte; weiche Plüschsofas zogen sich an den Seiten hin, und kleine, durch schwere Gardinen abgeschiedene Näumlichkeiten bildeten traulich gemüthliche Plätze, in denen sich ein paar Becher hübsch abgefondert von den Uebrigen halten konnten.

Von Zühbig war aber gesellschaftlicher Natur; er gehörte zu den Persönlichkeiten, die ein stilles, zurückgezogenes Familien-